

Für und wider Homöopathie (Aus dem "Was-bezahlt-die-Beihilfe"-Thread)

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 1. Oktober 2016 17:23

Zitat von Schantalle

Ist das nicht faszinierend? Sollte sich die Forschung dann nicht mehr mit "Selbstheilungskräften" auseinandersetzen?

Sie beschäftigt sich auch damit.

Ändert aber nichts daran, dass es deutlich wirksame Medikamente gibt, in Doppelblindstudien haben die eine deutlich höhere Rate als die Kontrollgruppe.

Zitat von Schantalle

Die Medizin kann Autoimmunerkrankungen beispielsweise nicht mal erklären, die auslösenden Ursachen schlicht unbekannt, der Prozess nicht aufhaltbar. Oder kennst du einen Durchbruch für z.B. MS-Erkrankte, Diabetes, Hashimoto?

Niemand (!) hat behauptet, dass die Medizin alles heilen kann. Sie erhebt auch nicht den Anspruch.

Es gibt aber deutlich mehr Krankheiten als MS, Diabetes und Hashimoto.

Übrigens: Deine Scharlatanerie bringt auch bei diesen Krankheiten exakt 0, im Gegenteil, hier ändert sich, im Gegensatz zur Medizin, nichts am Krankheitsverlauf. Ein weiteres Beispiel wäre HIV/AIDS, wenn man das homöopathisch behandelt, ist nach zwei Jahren die Krankheit ausgebrochen und nach drei Jahren ist man tot. Behandelt man sie medizinisch, hat man eine fast so hohe Lebenserwartung inzwischen wie ein Nicht-Infizierter.